

Niederschrift Nummer KTA/12/002

Gremium	Sitzung am
Kulturausschuss	22.06.2021

Sitzungsort	Sitzungsdauer
Römerberg-Sporthalle, Legionarstraße 15, 59192 Bergkamen-Oberaden	17:00 - 20:09 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender: Thomas Heinzl

Schriftführer: Sarah Feige

Teilnehmer	Funktion
------------	----------

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Herr Rainer Bartkowiak	ordentl. Mitglied	
Frau Dagmar Henn	ordentl. Mitglied	
Herr Michael Jürgens	ordentl. Mitglied	
Frau Simone Leuthold-Haverkamp	ordentl. Mitglied	
Herr André Rocholl	ordentl. Mitglied	bis 19:00 Uhr
Herr Kay Schulte	ordentl. Mitglied	

Christlich Demokratische Union

Frau Annette Adams	ordentl. Mitglied
Herr Thomas Heinzl	Vorsitzender
Frau Erika Jandek	ordentl. Mitglied
Frau Mirja Osthoff	ordentl. Mitglied
Herr Stefan Rennhak	ordentl. Mitglied

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Irina Ehlermann	ordentl. Mitglied	
Herr Thomas Grziwotz	ordentl. Mitglied	
Frau Lucie Kleinstäuber	stv. Mitglied	Vertretung für Herrn Harald Brückner

BergAUF

Herr Heinz Eggert	stv. Mitglied	Vertretung für Frau Claudia Schewior
-------------------	---------------	--------------------------------------

Freie Demokratische Partei

Herr Sascha Schleupner	stv. Mitglied	Vertretung für Herrn Volker Totzek
------------------------	---------------	------------------------------------

DIE LINKE.

Herr Timo Putzer	ber. Mitglied	
------------------	---------------	--

Gäste

Herr Heinz Ahlert	stv. Mitglied	
-------------------	---------------	--

Entschuldigt fehlen

Herr Harald Brückner	ordentl. Mitglied	
Frau Claudia Schewior	ordentl. Mitglied	
Herr Volker Totzek	ordentl. Mitglied	

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Kulturausschuss ordnungs- und fristgemäß eingeladen wurde und beschlussfähig ist.

Es wird folgende Tagesordnung beschlossen und verhandelt:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1	Digitale Modelldestination NRW – Vortrag von Stephan Reichwein (Ruhr Tourismus GmbH)	12/0263
2	Vorstellung Kulturprogramm – Sommer 2021 und Saison 2021/22	12/0264
3	Heimatprojekt „Bergkamen – Mein Ding“ – aktueller Projektstand	12/0265
4	Galerie „sohle 1“ / Artothek 4.1 Ausstellungen Galerie „sohle 1“ 4.2 Artothek	12/0266

5	Kunst im öffentlichen Raum – Restaurierung des Denkmals „Mutter mit Kind“	12/0267
6	Stadtmuseum Bergkamen (als Schwerpunkteinrichtung) 6.1 aktueller Sachstand Umbau Museum / Museumsfoyer 6.2 aktueller Sachstand Umbau Museumsvorplatz 6.3 Einführung Datenbank „Axiell Collections Museum“	12/0268
7	Zwischenstand: Erarbeitung eines Konzeptes "Erinnerungskultur Bergkamen" hier: Wissenschaftliche Bestandsaufnahme	12/0269
8	Verlegung von „Stolpersteinen auf öffentlichem Grund“ Antrag des Aktionskreises Wohnen und Leben Bergkamen e.V	12/0270
9	Entwicklung einer „Bergbaupfad-App“ in Bergkamen Antrag der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bergkamen	12/0271
10	Erweiterungsantrag zum Antrag der SPD-Fraktion auf Entwicklung einer „Bergbaupfad-App" in Bergkamen Antrag der Fraktion DIE LINKE im Rat der Stadt Bergkamen	12/0272
11	Antrag "Geschichtliche Einordnung von (Kriegs)- Denkmälern" Antrag der Fraktion DIE LINKE im Rat der Stadt Bergkamen	12/0273
12	Einwohnerfragestunde	
13	Anfragen und Mitteilungen	

Öffentlicher Teil:**Tagesordnungspunkt 1:****Digitale Modelldestination NRW – Vortrag von Stephan Reichwein (Ruhr Tourismus GmbH)****Vorlage 12/0263**

Kulturreferentin Simone Schmidt-Apel informiert den Ausschuss über die kurzfristige Absage des Herrn Reichwein. Sie schlägt eine Verschiebung in die Sitzung am 22.09.2021 vor.

Es gibt keine Einwände.

Tagesordnungspunkt 2:**Vorstellung Kulturprogramm – Sommer 2021 und Saison 2021/22****Vorlage: 12/0264**

Vorsitzender Thomas Heinzel erläutert einleitend, dass das Kulturprogramm mit dem ersten Kulturpicknick und der Eröffnung des Römerparks bereits gestartet ist. Nach der Lockerung des Lockdowns sei die Nachfrage der Menschen nach Kunst und Kultur besonders hoch.

Simone Schmidt-Apel (Kulturreferentin) gibt einen Überblick über das bevorstehende Kulturprogramm. Das Kulturprogrammheft 21/22 ist in der Vorbereitung und das Kulturreferat hat große Hoffnung, das Programm wie geplant durchführen zu können. Wie bereits in der Vergangenheit hat das Programm wieder eine hohe Qualität und Breite.

Das Silvesterkonzert 2020 findet nun als Sommerkonzert am 06. August 2021 in der Marina Rünthe statt. Die Hälfte der Tickets ist bereits verkauft.

Am 30. Juli 2021 findet ein Open-Air-Bluesfestival im Rahmen des Sparkassen Grand Jam mit dem Stargast der US-amerikanischen Sängerin Dorrey Lin Lyles (USA) statt.

Im Rahmen des Jazzfestivals „Take 5“ konnte der international renommierte finnische Komponist und Pianist Iro Rantala gewonnen werden.

Im September kommt Jürgen Kehrer nach Bergkamen und liest den eigens für Bergkamen geschriebenen Krimi „Bergkamen darf nicht sterben“ im Rahmen der Anthologie zu der Reihe „Mord am Hellweg“. Das Festival selbst wurde nach 2022 verschoben.

Thomas Grziwotz (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) bedankt sich für die durchgehend hohe Qualität und die tolle Arbeit des Kulturreferats. Das Kulturpicknick sei ein schöner Auftakt gewesen.

Thomas Heinzel merkt im Hinblick auf die Künstler*innen an, dass viele über Monate keine Einnahmen erzielen können. Dass das Kulturreferat ein Sommerprogramm anbietet – Kulturpicknick, Konzert, Festival – sei eine gute Maßnahme, die auch den Künstler*innen gut tue. Er bedankt sich für den Mut, Veranstaltungen anzugehen und neue Programme zu entwickeln.

Beschluss:

Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Bergkamen nimmt die Vorlage und Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 3:**Heimatprojekt „Bergkamen – Mein Ding“ – aktueller Projektstand**

Vorlage: 12/0265

Kulturreferentin Simone Schmidt-Apel berichtet über die erfolgreiche Durchführung der ersten Projektphase. Über 100 Rückmeldungen sind auf die Ausschreibung eingegangen. Die externe Projektleitung Iris Wolf kümmert sich nicht nur um die Fassadengestaltung mit den eingereichten Fotos, sondern auch um die farbliche Gestaltung der Gesamtpräsentation.

Im Inneren des Gebäudes werden Informationen zu finden sein, die beschreiben was die Bilder ausmacht. Die Portraits zeigen die positive Sicht auf Bergkamen, stellen die einzelnen Möglichkeiten und Hobbys mit Witz und Freude dar.

Das Projekt ist landesgefördert im Rahmen des Landesförderprogramms „Heimat. Zukunft. Nordrhein-Westfalen. Wir fördern, was Menschen verbindet.“

Der Ausschussvorsitzende erläutert, dass die Bergkamener Innensicht auf die Stadt nicht immer positiv sei. Das Projekt mit der positiven Ausrichtung tue der Stadt gut.

Dieter Mittmann (SPD-Fraktion) lobt den hervorragenden Anklang mit 100 eingereichten Portraits. Auf seine Nachfrage, ob die Bilder an der Außenfassade wettergeschützt seien, gibt Frau Schmidt-Apel an, dass die Bilder sicher an der Außenfassade angebracht werden.

Herr Thomas Grziwotz (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) hebt hervor, dass Kultur auf fruchtbaren Boden trafe. Das Interesse Kultur selber zu gestalten, sei in der Bevölkerung vorhanden. Die Mitmachangebote fänden große Resonanz und würden Identität stiften.

Beschluss:

Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Bergkamen nimmt die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 4:

Galerie „sohle 1“ / Artothek

4.1 Ausstellungen Galerie „sohle 1“

4.2 Artothek

Vorlage: 12/0266

4.1 Ausstellung Galerie „sohle 1“

Kulturreferentin Simone Schmidt-Apel führt aus, dass sich die Galerie „sohle 1“ wegen vorübergehender Schließung auf virtuellen Sohlen befindet. Die neue Ausstellung „HALT – Unser Leben in der Pandemie“ wurde von der Fotokünstlerin Iris Wolf entwickelt. In berührenden Bildern, Texten und Videobeiträgen werden künstlerische, private und gesellschaftliche Ausschnitte aus dem Leben mit Corona präsentiert. Die Ausstellung hat überregionale Aufmerksamkeit auf sich gezogen.

4.2 Artothek

Frau Schmidt-Apel berichtet, dass die Artothek erneut an den Start gegangen ist. 60 Bilder stehen aktuell zur Auswahl und mit bis zu drei Bildern können Kunstliebhabende eigene kleine Ausstellungen zuhause gestalten.

Herr Heinzel (Ausschussvorsitzender) betont, dass es sich mit 12 € im Jahr um ein äußerst geringes Entgelt handelt, die Artothek sich also an die Breite der Menschen richtet.

Auf seine Nachfrage hinsichtlich der Zielgruppe erläutert Frau Schmidt-Apel, dass auch über die Stadtgrenze hinaus ein Verleih erfolgt.

Dieter Mittmann (SPD-Fraktion) fragt, ob der Fundus statisch ist oder sich verändert.

Frau Schmidt-Apel erläutert, dass die Artothek/der städtische Kunstbesitz regelmäßig aufgefüllt wird und der Fundus sich somit stetig verändere.

Thomas Grziwotz (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) begrüßt den Neustart sehr, da die Artothek leider im Laufe der Jahre in Vergessenheit geraten sei. Er schlägt eine zukünftige regelmäßige Berichterstattung vor, um die Artothek im Bewusstsein der Öffentlichkeit präsent zu halten.

Auf die Frage von Herrn Heinzel, inwieweit zukünftig die Ausstellungen vor Ort und online vorgehalten werden können, antwortet Frau Schmidt-Apel, dass Ausstellungen vor Ort in Planung sind und online auf diese Ausstellungen aufmerksam gemacht werde.

Timo Putzer (Fraktion DIE LINKE) fragt, wie die zukünftigen Nutzer*innen auf die Arthothek aufmerksam werden. Er regt eine breite Öffentlichkeitsarbeit an.

Frau Schmidt-Apel erläutert, dass es einen Pressetermin zum Neustart geben wird und die Informationen auf Facebook und auf der Homepage nachzulesen sind. Die Nachfrage wird als Anregung, einen Flyer zu erstellen, aufgenommen.

Beschluss:

Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Bergkamen nimmt die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 5:**Kunst im öffentlichen Raum – Restaurierung des Denkmals „Mutter mit Kind“**

Vorlage: 12/0267

Frau Schmidt-Apel (Kulturreferetin) stellt die Restaurierung des Denkmals „Mutter mit Kind“ vor. Die Reinigung und Restaurierung erfolgte nach denkmalschutzrechtlichen Vorgaben und lässt die Skulptur im neuen Glanz erscheinen.

Herr Heinzel (Ausschussvorsitzender) begrüßt die Restaurierung. Dadurch sei das Kunstwerk auch in der Fraktion wieder präsent geworden und der Kurt-Schumacher-Platz zu einem schönen Verweilort in Bergkamen hergerichtet.

Beschluss:

Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Bergkamen nimmt die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 6:**Stadtmuseum Bergkamen (als Schwerpunkteinrichtung)****6.1 aktueller Sachstand Umbau Museum / Museumsfoyer****6.2 aktueller Sachstand Umbau Museumsvorplatz****6.3 Einführung Datenbank „Axiell Collections Museum“**

Vorlage: 12/0268

6.1 aktueller Sachstand Umbau Museum / Museumsfoyer

Jürgen Kaczmarek (SignPartner) stellt die Entwürfe „Museumsfoyer“ vor.

Es gibt drei verschiedenen Varianten für die Fronten:

1. Holz, Wildeiche
2. Betonoptik
3. Kohleoptik

Kulturdezernent Marc Alexander Ulrich führt aus, dass alle Materialien einem Kratz- und Reinigungstest unterzogen wurden. Die Konstruktion wird nach Aufmaß erstellt. Folgende Erläuterungen gibt er bezüglich der Varianten ab:

1. Diese Variante ist neutral und zeitlos.
2. Die Betonoptik ist zeitgemäßer. Kann jedoch nach einigen Jahren auch schon wieder aus der Mode gefallen sein.
3. Die Holzkohleoptik ist etwas Besonderes und wurde in der Region noch nicht verbaut. Die beleuchteten Bilder geben einen guten Kontrast zu der dunklen Front.

Auf die Frage von Herrn Heinzl, wie die unterschiedlichen Varianten preislich zueinander stehen, antwortet Herr Kaczmarek, dass es sich um minimale Preisunterschiede handle und dies kein ausschlaggebendes Kriterium bei der Entscheidung sei.

Herr Ulrich betont, dass die Kostenvorgabe bei jedem Gewerk eingehalten wird und alle Varianten kostentechnisch nah beieinander liegen.

Herr Heinz Eggert (Fraktion BergAUF) fragt, wie lange die Umbauarbeiten andauern werden.

Herr Ulrich erläutert, dass die Öffnung des Neubaus voraussichtlich zum Jahresende geplant ist. Die Vorplatzgestaltung sei dabei sehr wichtig, da der Feinstaub nicht in den Neubau getragen werden soll. Bis die Terrasse fertig ist, wird der Neubau daher schrittweise in Betrieb genommen.

Herr Grziwotz (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) spricht sich im Namen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen für die Variante 3 aus. Die Kohleoptik sei einzigartig. Er regt jedoch an, die geplante Holzeinfassung zu überdenken, da diese sehr dunkel wirke.

Die CDU-Fraktion favorisiert ebenfalls die Kohleoptik.

Herr Ulrich berichtet, dass der Eingangsbereich mit Cafeteria die Funktion eines Verweilraumes erfüllen und nicht als Konkurrenz zu den gastronomischen Betrieben stehen soll. Der Vortragsraum erhält eine funktionale Bestuhlung. Das Gestaltungskonzept des Haupthauses wird zu gegebener Zeit vorgestellt.

Auf die Frage von Herrn Grziwotz nach der Kratzfestigkeit der Platte, antwortet Herr Kaczmarek, dass es geprüfte Platten sind, die auch in der Gastronomie verwendet werden.

Beschluss:

Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Bergkamen nimmt die Vorstellung der Entwürfe des Museumsfoyers zur Kenntnis und spricht sich für die Gestaltungsvariante Nummer drei aus.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.

6.2 aktueller Sachstand Umbau Museumsvorplatz

Herr Frank Golz (Amt für Stadtplanung, Klimaschutz, Straßen und Grünflächen) stellt die Konzeption des Museumsvorplatzes vor.

Herr Heinzl äußert Bedenken, dass die Pflasterfläche zwischen dem Gebäude und dem Parkplatz relativ groß sei.

Herr Golz erklärt, dass die Fläche auf den Plänen größer wirke als es real der Fall ist. Eine Pflasterung für Weihnachtsmärkte und ähnliche Veranstaltungen sei jedoch notwendig.

Herr Ulrich schlägt eine Besichtigung bei der nächsten Kulturausschusssitzung vor, um sich von den Gegebenheiten vor Ort ein Bild machen zu können.

Auf die Anregung des Herrn Grziwotz, ebenfalls den Parkplatz aufzuwerten und grüner zu gestalten, erwidert Herr Ulrich, dass eine Neuplanung des Parkplatzes ursprünglich angedacht gewesen sei, die Kosten sich jedoch auf einen beachtlichen siebenstelligen Bereich belaufen würden. Daher rücke die Neuplanung zunächst in den Hintergrund und würde nochmals aufgegriffen, wenn die finanziellen Möglichkeiten vorhanden seien. Außerdem weist er darauf hin, dass der Parkdruck steigen wird, wenn die Besucherzahlen des Museums zunehmen. Daher sei der Vorschlag, weniger Parkflächen zugunsten von und mehr Grünflächen einzurichten kritisch zu betrachten.

Herr Mittmann (SPD-Fraktion) ist beeindruckt von der Gesamtkonzeption. Er geht davon aus, dass die Nutzung von Parkscheiben unumgänglich sein wird.

Frau Irina Ehlermann (Fraktion Bündnis 90 /Die Grünen) regt ebenfalls an, dass auf dem Vorplatz mehr Bäume und Bänke platziert werden, um mehr Aufenthaltsqualität zu schaffen.

Herr Ulrich versichert, dass die Anregungen aufgenommen und entsprechend geprüft werden.

Beschluss:

Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Bergkamen nimmt die Konzeption des Museumsvorplatzes zur Kenntnis. Er stimmt der Ausführungsplanung mit dem Zusatz der ergebnisneutralen Prüfung der Anregungen bezüglich der Umgestaltung zu.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.

6.3 Einführung Datenbank „Axiell Collections Museum“

Herr Ulrich stellt die Einführung der Datenbank „Axiell Collections Museum“ vor und zeigt auf, welchen Aufwand die Neuinventarisierung beinhaltet.

Auf die Frage des Herrn Grziwotz, ob Hilfskräfte unterstützend tätig sein können, erläutert Herr Schrader (Leiter Stadtmuseum), dass der Abschluss von Verträgen mit studentischen Museolog*innen angedacht ist, um den Aufwand bewältigen zu können. Der deutsche Museumsbund und der Landschaftsverband Westfalen-Lippe fördern ca. 1.000 – 2.000 Objekte.

Beschluss:

Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Bergkamen nimmt die Vorlage der Verwaltung im Übrigen zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Tagesordnungspunkt 7:

**Zwischenstand: Erarbeitung eines Konzeptes „Erinnerungskultur Bergkamen“
hier: Wissenschaftliche Bestandsaufnahme
Vorlage: 12/0269**

Kulturdezernent Marc Alexander Ulrich erläutert, dass ein Zwischenbericht und erste Ergebnisse bezüglich des Konzeptes „Erinnerungskultur Bergkamen“ präsentiert werden. Es soll verdeutlicht werden, um welches umfassendes Thema es sich bei der Erinnerungskultur handelt. Eine fundierte Bürgerbeteiligung ist angedacht.

Frau Gulka-Höll (Stadtmuseum) stellt das Thema „Erinnerungskultur“ aus wissenschaftlicher Perspektive dar und erläutert den Wandel in der Geschichtsforschung (siehe Anlage zur Einladung). Die Gesellschaft setzt sich zunehmend mit der Geschichte auseinander und das „Erinnern“ nimmt immer mehr an Bedeutung zu. Bei der Fragestellung wie ein Gedächtnis funktioniert und wie Erinnerungen gespeichert werden können, erläutert Frau Gulka-Höll die drei verschiedenen Formen des Gedächtnisses.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass das „Erinnern“ an die Vergangenheit immer aus der Perspektive der Gegenwart erfolgt. Dies kann von Vorteil sein, da es eine kritische Hinterfragung der historischen Ereignisse ermöglicht. Die wissenschaftlichen Erkenntnisse sind der Wegweiser für die Konzepterstellung der Erinnerungskultur in Bergkamen. Die Träger der Erinnerungskultur (Individuen, Soziale Gruppen, Kommune) sollen unter folgenden Fragestellungen eingebunden werden:

- Warum wollen und an was wollen wir uns erinnern?
- Auf welche Art und Weise findet das Erinnern statt?

Herr Heinzel (Ausschussvorsitzender) bedankt sich für die informative Einführung in das Thema „Erinnerungskultur Bergkamen“. Er regt an, die Möglichkeit zu nutzen und das Wissen der Zeitzeugen einzubinden.

Herr Ulrich (Kulturdezernent) betont, dass es das Ziel ist, mit dem vorgestellten inhaltlichen Anspruch weiterzuarbeiten und eine große Beteiligung zu ermöglichen. Das Projekt Erinnerungskultur wird Zeit benötigen und sowohl die Stadtverwaltung als auch den Kulturausschuss die Wahlperiode über beschäftigen.

Kay Schulte (SPD-Fraktion) führt aus, dass mit dem Projekt historisches Bewusstsein und Identität in der Stadt Bergkamen geschaffen wird.

Herr Mittmann (SPD-Fraktion) bedankt sich und betont, dass eine solch tiefe Darstellung des Themas „Erinnerungskultur“ nicht erwartet worden sei. Zur Orientierung fragt er einen Leitfaden für Interessierte nach.

Beschluss:

Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Bergkamen nimmt die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Kulturverwaltung/Stadtmuseum mit der weiteren Entwicklung und Umsetzung eines Rahmenkonzeptes zur Erinnerungskultur.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Tagesordnungspunkt 8:**Verlegung von „Stolpersteinen auf öffentlichem Grund“
Antrag des Aktionskreises Wohnen und Leben Bergkamen e.V
Vorlage: 12/0270**

Herr Heinzel (Ausschussvorsitzender) teilt zu Beginn eine Änderung des Antrages des Aktionskreises Wohnen und Leben Bergkamen e.V. mit. Nach aktuellen Recherchen von Manuel Izdebski vom Hellweger Anzeiger war der letzte Wohnort von August Kühler zum Zeitpunkt der Verfolgung durch die Nationalsozialisten die Beverstr. 89 in Rünthe.

Frau Schmidt-Apel (Kulturreferentin) erläutert, dass die Stolpersteine als eine Art Kunstprojekt eine besondere Form der Erinnerungskultur seien. 1.265 Kommunen in Deutschland und 21 Länder Europas gedenken bereits im Rahmen des Projekts „Stolpersteine“ der in der NS-Zeit betroffenen Personengruppen. Seitens der Verwaltung wird die Verlegung der eingereichten Stolpersteine im Stadtgebiet für den politischen verfolgten und jüdischen geflohenen Personenkreis im heutigen Stadtgebiet Bergkamen empfohlen. Dazu zählen die beantragten Verlegungen. Sie bedankt sich für die sehr gründliche Recherche des Aktionskreises Wohnen und Leben Bergkamen e.V.

Herr Mittmann (SPD-Fraktion) begrüßt die Idee der Verlegung von Stolpersteinen und den Vorschlag der Verwaltung bezüglich des empfohlenen Personenkreises.

Herr Putzer (Fraktion DIE LINKE) betont, dass sich der Aufwand bei der Wichtigkeit dieses Themas lohne.

Herr Grziwotz (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) berichtet, dass es in Bergkamen viel Widerstand gegen den Faschismus gegeben habe und es schwierig sei, die Betroffenen herauszufinden.

Herr Heinzel betont, dass man auf dem richtigen Weg sei, das komplexe Thema „Erinnerungskultur“ langsam schlüssig werde und dies sehr zu begrüßen sei.

Herr Schlepner (FDP-Fraktion) weist daraufhin, dass mit einer besonderen Feinfühligkeit bei der Einbeziehung von Hinterbliebenen heranzugehen sei, da manche mit der Vergangenheit bereits abgeschlossen hätten.

Mark Schrader (Leiter Stadtmuseum) freut sich auf die Zusammenarbeit mit dem Aktionskreis Wohnen und Leben Bergkamen e.V.

Beschluss:

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Bergkamen die Genehmigung zur Verlegung von Stolpersteinen auf öffentlichem Grund wie vom Aktionskreis Wohnen und Leben Bergkamen e.V. beantragt zu beschließen:

- Präsidentenstr. 53 – Vier Stolpersteine
- Werner Str. – Ein Stolperstein
- Beverstr. 89 – Ein Stolperstein
- Glückaufstr. 6 – Ein Stolperstein

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Tagesordnungspunkt 9:**Entwicklung einer „Bergbaupfad-App“ in Bergkamen
Antrag der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bergkamen
Vorlage: 12/0271**

Herr Mittmann (SPD-Fraktion) erläutert, dass das Ziel der „Bergbaupfad-App“ sei, die einzelnen Bergbaustandorte in Bergkamen miteinander zu verbinden, um diese per Rad oder Wanderung erkunden zu können. In der Sachdarstellung der Verwaltung wurde mitgeteilt, dass dies örtlich nur eingeschränkt möglich sei. Zugangsbeschränkungen und fehlende Wegeverbindungen lassen kaum unmittelbare Vor-Ort-Besuche zu. Herr Mittmann erläutert, dass eine Lösung bei einer Umzäunung eines Geländes eine Infotafel mit QR-Code oder am Beispiel der Wasserstadt, eine Tafel am Eingang des Geländes sei. Die Geschichte des Bergbaus solle exponiert dargestellt und nicht mit anderen Themen verschmolzen werden.

Herr Ulrich (Kulturdezernent) führt aus, dass zur Aufbereitung ein externes Unternehmen beauftragt werden muss und dafür finanzielle Mittel zur Verfügung stehen müssen. Das Ziel müsse es sein, dass die App einer so hohen Qualität entspricht, dass sie sowohl inhaltlich fundiert ist und gleichzeitig Interesse weckt. Der Kulturdezernent schlägt vor, den Antrag nach Fertigstellung des Konzepts erneut im Ausschuss zu diskutieren.

Beschluss:

Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Bergkamen nimmt die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Kulturverwaltung/Stadtmuseum, im Rahmen der Erarbeitung und Umsetzung des Konzeptes zur Erinnerungskultur, die Entwicklung einer „Bergbaupfad-App“ zu prüfen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Tagesordnungspunkt 10:**Erweiterungsantrag zum Antrag der SPD-Fraktion auf Entwicklung einer
„Bergbaupfad-App“ in Bergkamen
Antrag der Fraktion DIE LINKE im Rat der Stadt Bergkamen
Vorlage: 12/0272**

Eine Erweiterung der „Bergbaupfad-App“ zu einer „Kulturpfad-App“ könnte das gesamte Spektrum von Bergbau-, Stadt- und römische Geschichte sowie Bumansburg und des ehemaligen KZ Schönhausen abdecken.

Herr Stefan Rennhak (CDU-Fraktion) spricht sich im Namen der Fraktion für eine Ausweitung der App aus, um den potenziellen Nutzern eine vielschichtigere Darstellung zu ermöglichen.

Herr Schlepner (FDP-Fraktion) spricht sich im Namen der Fraktion ebenfalls für eine Ausweitung aus.

Beschluss:

Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Bergkamen nimmt die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Kulturverwaltung/Stadtmuseum, im Rahmen der Erarbeitung und Umsetzung des Konzeptes zur Erinnerungskultur, die Entwicklung einer „Kulturpfad-App“ zu prüfen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Tagesordnungspunkt 11:**Antrag "Geschichtliche Einordnung von (Kriegs)- Denkmälern"****Antrag der Fraktion DIE LINKE im Rat der Stadt Bergkamen**

Vorlage: 12/0273

Herr Putzer (Fraktion DIE LINKE) führt aus, dass ein Überblick über die (Kriegs)- Denkmäler im Stadtgebiet erstellt werden soll, weitere Inschriften, die ebenfalls bedenklich sind, wie die des „Heldentod Denkmals“ in Weddinghofen, in einen inhaltlichen Kontext zu bringen. Somit werde auch an dieser Stelle das Thema Erinnerungskultur aufgegriffen.

Herr Ulrich (Kulturdezernent) erklärt, dass die Übersicht in die Konzepterstellung „Erinnerungskultur“ mit einfließen soll. Die (Kriegs)- Denkmäler werden in einen objektiv historischen Kontext eingebettet. Die Inschriften sollen nicht entfernt, sondern durch Infotafeln erläutert werden. Dies sei der Bildungsauftrag der Kultureinrichtungen.

Herr Grziwotz (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) begrüßt die Initiative der Fraktion DIE LINKE. Die Einordnung solle jedoch nicht nur bei den Denkmälern stattfinden, sondern beispielsweise auch bei Straßennamen erfolgen.

Beschluss:

Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Bergkamen nimmt die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt, dass die geschichtliche Überprüfung der (Kriegs-) Denkmäler im Rahmen des Konzeptes zur Erinnerungskultur erfolgt.

Abstimmungsergebnis: Mit Stimmenmehrheit zugestimmt
Ja 14, Enthaltung 1

Tagesordnungspunkt 12:**Einwohnerfragestunde**

Herr Röcher (Aktionskreis Wohnen und Leben Bergkamen e.V.) merkt an, dass die Tagesordnungspunkte neun und zehn ebenfalls Teil der Konzepterstellung „Erinnerungskultur“ werden solle.

Tagesordnungspunkt 13:

Anfragen und Mitteilungen

Es gibt keine Anfragen und Mitteilungen.

Thomas Heinzl
Vorsitzender

Sarah Feige
Schriftführerin